

denn ein heilsamer Zwang bringt endlich das verirrte Herz wieder in die rechte Bahn; aber des Barons eigne Eitelkeit, und der Hang nach neuen Vergnügungen, verderbte vollends alles. Zum Geburtstag von Woldemars Frau sollte Comödie gespielt werden. Von diesem Vergnügen nun, denke ich wie — eine Großmutter, und hätte es nimmer zugegeben, daß mein Kind dort oben gegläntzt, und den gefährlichen Weihrauch eingesogen hätte, der keinem jungen Mädchen dienlich ist. Sie gaben eine Oper, den Namen habe ich vergessen; genug, Lottchen und der junge Reichenberg stellten Liebende vor, und durften vor allen Zuschauern ohne Scheu aussprechen, was sonst wohl nie über ihre Lippen gekommen wäre. War es da ein Wunder, daß es später auch in der Einsamkeit ausgesprochen wurde? Der Baron, ganz entzückt über den Beifall, den Lottchen eingearndtet hatte, ließ bald eine zweite Comödie einstudiren; man spielte und glänzte, taumelte fort in romantischen Gefühlen und mit Hülfe der schönen Redensarten, die beide junge Leute sich in Proben und Vorstellungen sagten, waren sie bald im Ernste überzeugt, nicht ohne einander leben zu können. — Reichenberg und ich sind zwar auf ewig geschieden, schloß Lottchen ihre Erzählung, denn er ist von Kindheit an verlobt, und hängt ganz von einem eigensinnigen Großonkel ab, aber ich kann und werde doch nie einem Andern angehören, und meine gütigen Großeltern werden mich nicht zwingen, ein Versprechen zu halten, das ich in kindischer Verblendung gab.

Ich war vor Zorn ganz kalt, und konnte mich nicht enthalten, über all das Thörichte, das ich vernahm, recht ernstlich zu eifern. Auch vergaß ich meinen Vorsatz, milde zu seyn, völlig, und stellte Lottchen in einer langen Rede vor, was ich von einer Neigung dachte, die von beiden Seiten, durch ein heiliges Wort, zum Unrecht gestempelt war. Das ist die unseelige Frucht Eurer Romane, sagte ich, und nahm ehe ich sie verließ, ein halbes Duzend solcher Bücher mit mir, die frisch aus Leipzig eingelaufen waren, auch verbot ich den Briefwechsel mit den Cousinen, die, wie es mir schien, Vertraute in jener Liebesfache seyn mochten. Allein, was war damit gebessert! Das Uebel war da, ich hatte es gefürchtet, ohne es hindern zu können. Lottchen sang nun zwar wie eine Sängerin, sie kannte alle Regeln der Harmonie, aber die Harmonie ihrer Seele war gestört, sie sprach mit dem Baron von Deklamation, tragischem und naivem Spiel, wie ein Professor, aber in der Küche taugte sie nichts mehr, denn sie dachte

an ihre Liebe, während die Butter verbrannte, und brachte mir träumend statt der Suppenterrine eine Tortenpfanne. Mein Mann, mit dem ich zu Rathe ging, hoffte alles von der Zeit, und rieth mir, nichts zu übereilen; ich hätte freilich lieber gleich dem Baron die Sache entdeckt, und ihm nebenbei seine Unvorsichtigkeit zu Gemüthe geführt. Der aber war mit Blindheit geschlagen, denn gegen den Herbst brachte er uns gar seinen Neffen dann und wann mit, und ich hatte genug an Lottchen zu hüten, die bei seinem Anblick bald blaß, bald roth ward. Wahr ist es, der junge Mann gefiel mir selbst, und ich konnte mir es wohl denken, daß er Lottchen, zumal unter solchen Umständen, gefährlich werden mußte. Auch wußte er sich durch ein Etwas, das ihm natürlich war und aus dem Herzen stammte, bei allen im Hause einzuschmeicheln, und wenn er so recht kindlich, und wie ein guter Sohn zu mir sprach, fragten Lottchens Blicke mich oft deutlich: Hast Du denn ein Herz von Eis, daß er Dich nicht rührt? — Aber Recht bleibt Recht — ich verschloß mein Wohlgefallen behutsam, um sie nicht in ihrem Sinne zu bestärken. Demohnerachtet ward sie heiterer, lächelte oft still vor sich hin, und gestand mir endlich: Ihr Gustav habe noch Hoffnung, er habe seinem Großonkel geschrieben und erwarte täglich die Antwort.

Und der Baron? fragte ich zornig, hast Du den ganz vergessen, hat er nicht Dein Wort? Liebe Großmutter, erwiderte sie schmeichelnd, was der Baron für mich fühlt, ist nicht Liebe, sondern nur herzliches Wohlwollen, glauben Sie mir das unterscheidet sich leicht. Das Opfer, das er uns brächte, würde ihm nicht so viel kosten, als Sie glauben. Gustav kennt ihn ganz und verbürgt seine Entsagung, wenn nur der Großonkel uns seinen Segen giebt.

(Der Beschluß folgt.)

E p i g r a m m.

Zunächst dem Menschen hatte in der Welt
Den Affen die Natur gestellt.
Dem Menschen stand die Nachbarschaft nicht an,
Noch weniger behagte sie dem Affen;
Da schien es beiden wohlgethan,
Ein Mittelding zu schaffen.
Das Ding ist, was wir täglich sehn,
Der Stutzer, — so ist sein Erseh'n.

Siehe.

Auflösung der Charade in Nummer 90.
Zeitalter.